



Mehrheit entlasten – Preise deckeln – Profite besteuern!

Lebensmittel, Heizen und Benzin werden immer teurer, gleichzeitig explodieren die Profite. Die Regierung sagt, es liegt am Ukraine-Krieg. Aber Aral, Shell und Co. haben ihre Gewinne fast verdreifacht. Der »Tankrabatt« der Regierung führt nicht zu niedrigen Preisen, weil es keine Preisaufsicht gibt. Das Geld geht als Zusatzgewinn an die Konzerne.

Bei den Direktzahlungen des „Entlastungspakets“ der Regierung bekommen alle mit Einkommen 300 Euro – auch Vielverdiener. Wer Hartz IV bezieht und in Armut lebt, bekommt einmalig 100 Euro. Rentner*innen und Studierende bekommen nichts. Gerecht geht anders!

Eine gerechte Entlastung heißt, dass niemand im Dunkeln sitzt oder frieren muss, niemand zwischen Essen und Heizen entscheiden muss. Gesunde Lebensmittel müssen für alle erschwinglich und Ziele für alle auch ohne Auto erreichbar sein.

Wir fordern

- Für alle, die es brauchen, ein soziales Klimageld von 1.500 Euro im Jahr für das erste und 600 Euro für jedes weitere Haushaltsmitglied. Für eine Familie mit zwei Kindern wären das 3.300 Euro im Jahr oder 275 Euro im Monat. Sowie eine Erhöhung der Sozialleistungen um 200 Euro pro Monat.
- Das 9-Euro-Ticket dauerhaft anbieten, den

Nahverkehr ausbauen und schrittweise kostenfrei machen. Das hilft dem Klima, macht alle mobil und entlastet von hohen Energiepreisen.

- Die Löhne müssen steigen! An den Börsen haben die großen Unternehmen Spitzenabschlüsse gemacht. Statt in Dividenden muss das Geld in gute Löhne gehen.

Extragewinne besteuern und große Vermögen beteiligen

Zusatzgewinne der Konzerne in der

Krise müssen besteuert werden, Italien und Griechenland machen es vor. Mit den Einnahmen können weitere Entlastungen finanziert werden. Wer enormen Reichtum (Nettovermögen ab 2 Millionen Euro) besitzt, muss über eine einmalige Vermögensabgabe an der Finanzierung der Krisenkosten beteiligt werden, wie es das auch nach dem Zweiten Weltkrieg gab.

Energiepreise und Mieten deckeln

- Die Preise für Strom und Gas öffentlich regeln! Die staatliche Preisaufsicht wieder einführen und Preisabsprachen zwischen den Konzernen hart bestrafen.

- Alle Haushalte brauchen kostengünstige Grundkontingente für Strom und Gas, nur darüber hinausgehender Verbrauch darf teurer werden. So wird Energiesparen belohnt.

- Die Pendlerpauschle ist ungerecht: Wer wenig verdient, hat keine Vorteile. Es braucht ein Mobilitätsgeld für alle Pendler*innen, egal ob für Auto oder Bahn und auch für niedrige Einkommen.

- Bezahlbare Miete statt fette Rendite! Viele Immobilienkonzerne erhöhen die Mieten »wegen der Inflation« – schützen aber nur die Dividenden ihrer Aktionäre. Die Bundesregierung muss bundesweit einen Mietendeckel ermöglichen.



**Schluss
mit teuer!**
DIE LINKE.

Sommertouren in der Lausitz

Linke Politiker:innen bereisen in der parlamentarischen Pause die Wahlkreise



Die Brandenburgische Bauministerin Klara Geywitz und der ehemalige Finanzminister Christian Görke kennen sich schon lange.



Die Türme vom Kraftwerk Jämschwalde.

Guben: Empfang in der Doppelstadt

Gubens Bürgermeister Fred Mahro und das Gubiner Stadtoberhaupt Bartolomiej Bartczak hatten zum Freitagnachmittag, 22. Juli, zum gemeinsamen Sommerempfang der Doppelstadt Guben-Gubin in den Biergarten des Gubener Volkshauses eingeladen.

Die Veranstaltung stand im Zeichen der deutsch-polnischen Zusammenarbeit auf sämtlichen Ebenen. Eingeladen waren rund 100 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, darunter Bauministerin Klara Geywitz sowie Vertreterinnen und Vertreter der Brandenburgischen Landesregierung. Mit persönlichen Worten begrüßte Fred Mahro den Bundestagsabgeordneten der Fraktion Die Linke, Christian Görke und bedankte sich bei ihm für die fortwährende Unterstützung.

In sommerlicher Atmosphäre präsentierten Vertreter der Doppelstadt, wie sich die deutsch-polnische Kooperation in Guben und Gubin gestaltet. So zum Beispiel konnten im Rahmen des Interreg V A Förderprogrammes Großprojekte wie „Zwei Rathäuser - eine Eurostadt

I. und II. Etappe“ und auch das Projekt „Gesundheit ohne Grenzen“ die Intensivierung der Zusammenarbeit weiter stärken.

Nach der umfassenden und anschaulichen Präsentation der Projekte war noch ausreichend Zeit für den Gedankenaustausch und für persönliche Gespräche vorhanden, die auch Christian Görke mit beiden Bürgermeistern und Vertretern der Wirtschaft intensiv nutzte.

Nach Abschluss des Sommerempfangs nahm Christian Görke seine Anwesenheit in Guben zum Anlass, um im Kultur- und Freizeitzentrum der Stadt Guben den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt im Rahmen eines Bürgerdialogs für die brennenden Fragen dieser Zeit zur Verfügung zu stehen. Themen waren dabei u.a. Teuer- Welle stoppen! Bevölkerung entlasten! Krisengewinner besteuern!

*Diethelm Pagel- Fraktionsvorsitzender
Die Linke Kreistag Spree-Neiße*

Peitz: Moore + Fische

Am 25. Juli waren Anke Schwarzenberg und ich in Sachen Fischereiwirtschaft und Moorschutz unterwegs. Ein Thema stand bei beiden Gesprächen im Mittelpunkt - der akute Wassermangel. Bei der Peitzer Edelfisch GmbH ging es aber auch um die Situation der Fischereiwirtschaft in Bezug auf Förderung, Nutzungskonflikte, Ausbau der PV, Strukturwandel und die Auswirkungen auf die Teichwirtschaft etc. Wir haben gut Arbeit für den Ausschuss mitgenommen. Am Nachmittag ging es in einem Gespräch mit der ARGE Klimamoore um das Moorschutzprogramm und um die immer noch fehlende Förderrichtlinie, um Fragen von Vernässung von Moorflächen und Landwirtschaft und um Beteiligung bei Moorprojekten. In diesem Gespräch wurde deutlich, wieviel Arbeit noch vor allen Beteiligten liegt, um mit Moorschutz wirklichen Klimaschutz zu betreiben.

Thomas Domres/red.



Im Kulturzentrum Obersprucke: Bürgerdialog



„Ein gelungenes Beispiel für einen Barrierefreien Bahnhof“, lobt Christian Görke den Cottbuser Hauptbahnhof bei einer Begehung mit Betroffenen und den Vertreter:innen von Bahn und Stadt.

Dialogtour in Cottbus



Alexander Schömmel, Inhaber des Bioladens, erklärt vor Ort das Konzept. Sebastian Walter, Anke Schwarzenberg und Christian Görke lernen eine neue Seite der Cottbuser Unternehmerlandschaft kennen.

Christian Görke, Sebastian Walter und Anke Schwarzenberg besuchten am 26. Juli Cottbus, um zu erfahren, was die Menschen bewegt.

Sie sprachen mit den Betriebsräten der ALBA Cottbus und Lausitz. Dann ging es zum Bioladen Schömmel, der mit seinem genossenschaftlichen Modell für Kooperation mit (vorrangig) regionalen Produzent:innen sorgt und mit seinem nachhaltigen Konzept begeistert.

MÖGE DIE MACHT MIT EUCH SEIN! Nächster Tourstopp war das Cottbuser Unternehmen Elbenwald, das es von der „verrückten Idee“ dreier Studenten zum größten Merchandiseanbieter in Europa gebracht hat.

Bürgerdialog am Stadtbrunnen

Wie geht es weiter bei steigenden Preisen?! Das beschäftigte die Cottbuser:innen natürlich primär, als sie mit unseren Politikern der Bundes-, Landes- und Stadtebene

ins Gespräch kamen. „Die Sorgen der Bürger:innen sind berechtigt und die LINKE nimmt sich dem an“, sagt Sebastian Walter. Die Brandenburger Linke fordert dafür einen Schutzschirm für Menschen und Unternehmen (siehe letzte Ausgabe). Auf Bundesebene kämpft Christian Görke z.B. um die Einführung einer Übergewinnsteuer und übt Kritik am Krisenmanagement der Bundesregierung. „Es ist kaum nachzuvollziehen, nach welchen Szenarien die Bundesregierung mit Blick auf die Preisentwicklung im Energiesektor ihre Entscheidungen trifft!“ In den Gesprächen wurde deutlich, dass sich die Menschen Sorgen mit Blick auf den Winter machen. Einige befürchten zudem soziale Verwerfungen. „Wir hoffen, dass wir deutlich machen können, dass wir hier in Cottbus für die Bürger:innen immer da sind“, sagt Conny Meißner, Kreisgeschäftsführerin DIE LINKE Lausitz, und verweist zum Beispiel auf die Sozialen Beratungsangebote der Linken vor Ort.

LB/red



„Ich weiß schon jetzt nicht mehr, wie ich das alles bezahlen soll!“ Die Menschen in der Region machen sich Sorgen, denn die bereits gestiegenen Preise sind kaum zu stemmen. Wie soll es also in Zukunft weitergehen?

TERMINE

Politischer Kaffeeplausch immer Mittwochs (Juli und August), jeweils von 15 -18 Uhr, Cottbus, Geschäftsstelle - AUSSER 03.08.!!!

Ab sofort mit Handarbeit! **Stricken gegen soziale Kälte** ist das Motto. Wer also Lust hat, beim Kaffeeplausch auch noch die Finger zu bewegen, ist herzlich eingeladen. Wir Stricken/Häkeln zum Beispiel Schals und Socken zum Verschenken auf den nächsten öffentlichen Terminen. Also packt eure alte Wolle und die Nadeln ein und kommt vorbei.



25.08. Stammtisch QUEER Kinoabend im „Quasimono“

31.08. Bürgerdialog & Kundgebung
Gegen Sozialen Abbau! Wer trägt die Kosten der Krise?

Christian Görke, Sebastian Walter und die Politiker:innen der Stadtfraktion stellen sich den Fragen der Bürger:innen. 16 - 18 Uhr, Platz am Stadtbrunnen, 18 Uhr Kundgebung

01.09. Vortrag und Diskussion
DAS LINKE BGE im Blick, 18.30 Uhr Zelig

03.09. Familien- und Friedensfest
im Familienhaus, 14 -18 Uhr

Büroöffnungszeiten

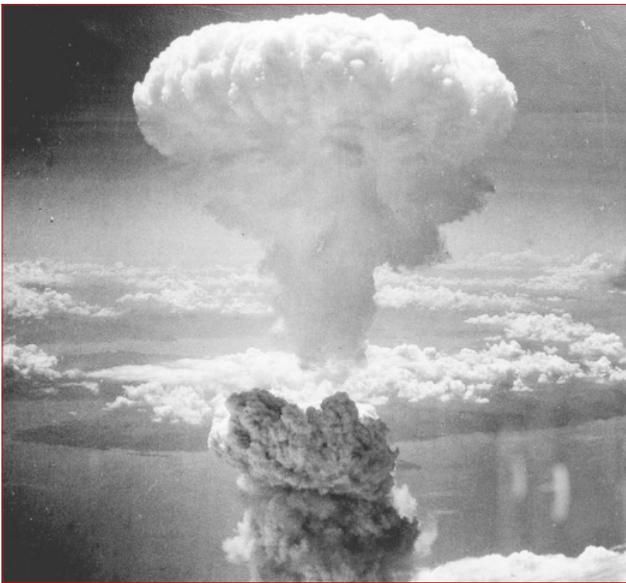
Dienstag bis Donnerstag 10 - 16Uhr

Dienstag: Kassentag
Mittwoch: Soziale Bürgerberatung 11 bis 13 Uhr

jederzeit per E-Mail info@dielinke-lausitz.de
Tel: 0355 - 22 44 0

im Netz: www.dielinke-lausitz.de





Erinnern und Gedenken Hiroshima & Nagasaki

Atomwaffen vernichten! Konsequent abrüsten!

Seit die USA am 6. und 9. August 1945 erstmals Atombomben auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki abwarfen und in einem einzigen Augenblick 100.000 Menschen sofort vernichteten, 130.000 weitere noch allein bis Ende 1945 verstarben, Hunderttausende noch in den Folgejahren, gewaltige Zerstörungen und radioaktive Verseuchung auf Jahre im Umkreis beider Städte steht der Schrecken des Atomtodes bildhaft vor den Augen der Menschheit.

Lange Jahre unermüdlicher Verhandlungen weitsichtiger Politiker auf beiden Seiten der „Kalten Krieger“ hatten zu Verträgen der schritt-

weisen Kontrolle und Vernichtung atomarer Waffen geführt und die Welt vom Rande der nuklearen Vernichtung weggeführt.

Diese Entspannung wurde in den letzten 30 Jahren systematisch zerstört und heute scheint es, wir sind wieder am Anfang angekommen: „Atomare Abschreckung“ war schon einmal der Irrweg und der muss endlich wieder verlassen werden!“

Das ist das Ziel des UN-Atomwaffenverbotsvertrages von 2017, in Kraft getreten am 22.1.2021. Dafür wollen wir uns weiterhin einsetzen und von der Bundesregierung fordern:

Tretet dem Atomwaffenverbotsver-

trag bei, verzichtet auf die nukleare Teilhabe und die Modernisierung der US-Atombomben auf deutschem Boden! Die B 61- Bomben werden ab 2023 durch moderne Bomben ausgetauscht und benötigen dann neue, moderne Kampfflugzeuge als Träger.

Atomwaffenfrei.jetzt!
Seid dabei!

*DIE LINKE. Lausitz
Linksjugend
ICAN Deutschland, Johannes Oehler*

Mahnwache

9. August ab 16 Uhr mit szenischer Lesung
am Stadtbrunnen **DIE LINKE.**

Mitgliederentscheid! Bedingungsloses Grundeinkommen

Die Coronapandemie hat ein einmal mehr gezeigt, dass eine lückenlose Erwerbsarbeitsbiografie heute eher die Ausnahme, denn die Regel ist. Viele Tätigkeiten, wie etwa die Betreuung und Versorgung von Kindern und älteren Familienmitgliedern, werden zudem ohnehin nicht bezahlt. Vielfach Care-Arbeit stillschweigend vorausgesetzt.

**Seid realistisch,
verlangt das
„Unmögliche“
Das Bedingungslose
Grundeinkommen**

Vortrag und Diskussion
mit Sven Kindervater
LAG Grundeinkommen BB

Mitgliederentscheid
demnächst

Roter Salon im Zelig
01.09. um 18.30 Uhr

Kann ein Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) die Wertschätzung für Care-Arbeit steigern?

Kann es zudem ein Hebel sein, um gesellschaftlich notwendige Arbeit aufzuwerten und die Verhandlungsmacht von Erwerbstätigen stärken?

Welche Veränderungen sind bis zur Einführung eines BGE erforderlich?

Wer macht eigentlich die Müllabfuhr, wenn niemand mehr wirtschaftlich dazu gezwungen werden kann?

Über diese und weitere Fragen möchten wir mit Euch und Sven Kindervater (LAG Grundeinkommen) diskutieren. Seid also herzlich eingeladen!

Im Rahmen des Mitgliederentscheids werden wir im September 2022 als LINKE basisdemokratisch darüber abstimmen, ob das BGE Teil unseres Parteiprogramms sein wird.

Impressum Nr. 14/2022

Herausgeber: DIE LINKE. Lausitz Ortsvorstand Cottbus, 03046 Cottbus, Ostrower Straße 3, Telefon: (0355) 22 44 0; V.i.S.d.P. Christopher Neumann, PR u.a. Layout/Satz: wortreich.de, Cornelia Meißner; Fotos: S. 2/S. 3 pr/dielinke

/// NÄCHSTER LINKS.BLICK ERSCHEINT AM 12.08.2022, Redaktionsschluss: 10.08.2022